

**LESERBRIEF****Lokalredaktion****Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: 03445 / 2 30 78 10****Der Wahlkampf hat begonnen****Zum Wahlkampf in Naumburg, der bisherigen Arbeit des Gemeinderats sowie einer Broschüre der CDU mit der Stadtordnung.**

Der Wahlkampf beginnt, damit stellt sich die Frage der Wahl der Mittel. Es ist schon erstaunlich, wie Menschen in einem Wahljahr bei Heranrücken des Wahltermins reagieren. Da melden sich Fraktionsvorsitzende mit der Forderung einer Erklärung in der Zeitung zu Wort, von denen man in der vergangenen Wahlperiode so gut wie nichts zum angeführten Thema gehört hatte.

Im Gegenteil, hatten sie geplante Vorhaben am Ende regelmäßig den Naumburger Gemeinderat beschließen lassen. Im Wahljahr jedoch gibt es plötzlich Einwendungen.

Einem Redakteur ist plötzlich ein bestätigter Landratskandidat abhanden gekommen, obwohl dieser einige Zeitungsausgaben zuvor namentlich benannt worden ist. Auch die erforderlichen Unterstützungsunterschriften hatte der Kandidat beigebracht.

Den Vogel hat aber eine Gemeinderatsfraktion abgeschossen, indem sie die werbefinanzierte Broschüre der Naumburger Stadtordnung an alle Haushalte verteilen ließ – natürlich mit ihrem Parteilogo auf der Umschlagseite. Das ist formalrechtlich zwar korrekt; wahltaktisch spielt sie jedoch dem politischen Gegner den Ball in die Hände. Die Stadtverwaltung

ist nämlich dazu verpflichtet, für alle Bürger geltende Beschlüsse auch allen Bürgern kostenlos bekanntzugeben. Da es aber kein kostenloses Amtsblatt zur Veröffentlichung gibt, hat nicht jeder Bürger die Möglichkeit, von der Veröffentlichung im Amtsblatt Kenntnis zu nehmen.

Im Naumburger Gemeinderat hat man sich seit Jahren gegen ein kostenloses Amtsblatt gewehrt – allen voran diese Fraktion. Deren politischer Gegner wird argumentieren, dass es äußerst armselig ist, mit Hilfe einer bereits seit 2011 beschlossenen Stadtordnung, die schon längst allen Bürgern hätte zugänglich gemacht werden müssen, Wahlwerbung zu betreiben. Unter Führung des von ihm unterstützten Kandidaten zur Oberbürgermeister-Wahl würde das alles anders gemacht. Was man sich bei dieser Aktion gedacht hat, wird mir wohl ewig verschlossen bleiben. Einen Gefallen haben sich die Gemeinderäte dieser Fraktion sicherlich damit nicht getan.

Nebenbei bemerkt, hat man damit im Ansatz auch bewiesen, dass ein kostenloses Amtsblatt für die Stadt Naumburg durchaus realisierbar ist. Es bleibt abzuwarten, was noch alles kommen wird.

**Irene Gorski-Scarbart, Naumburg**

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.